

Kurzprotokoll zur Vorstandsratssitzung

Der Vorstandsrat trat beim 40. Tag der DPG am 8./9. November 2019 im Physikzentrum Bad Honnef zu einer ordnungsgemäß einberufenen Sitzung zusammen. DPG-Präsident Dieter Meschede leitete die Sitzung gemäß der vorgeschlagenen Tagesordnung. Das Protokoll der Sitzung vom 10. März 2019 wurde genehmigt.

Personalia 1 – Vorstand

Der Vorstandsrat bestätigt Ursel Fantz und Beate Brase als Vorstandmitglieder für die Ressorts „Internationale Aktivitäten“ beziehungsweise „Schule“. Für beide ist es die zweite Amtszeit; sie erstreckt sich vom 1. Dezember 2019 bis zum 30. November 2021.

Hans-Rainer Trebin bleibt im Ombudsgremium der DPG. Der Vorstandsrat wählt ihn für eine weitere dreijährige Amtszeit bis 30. November 2022.

Matthias Bartelmann wird Mitglied des vierköpfigen Herausgebergremiums des Physik Journal. Der Vorstandsrat wählt ihn zum Nachfolger für Achim Richter. Bereits zuvor hatte der Vorstand Silke Bargstädt-Franke, Antonia Kesel und Michael Mößle ins Kuratorium des Physik Journal berufen.

Tobias Schäffter, Hannes Vogel und Markus R. Wagner werden für drei Jahre, bis 31. Dezember 2022, neu in das Kuratorium des Magnus-Hauses gewählt. Eberhard Jaeschke, Thomas de Padova, Thomas Prinzler und Dieter Röß werden für den gleichen Zeitraum im Kuratorium bestätigt.

Friederike Korneck bleibt nach dem Willen des Vorstandsrats für weitere drei Jahre, bis 30. November 2022, Vertreterin der DPG bei der Gesellschaft für Fachdidaktik.

Personalia 2 – Ehrungen

Joachim Trümper wird zum Ehrenmitglied der DPG. Der Vorstandsrat folgt bei dieser Wahl sehr gerne einem entsprechenden Vorschlag der DPG-Ehrungskommission.

Bereits im Herbst hatte der Vorstand, ebenfalls auf Vorschlag der Ehrungskommission, beschlossen, Wolfgang Buck, Gert-Ludwig Ingold und Harald Lesch für ihre vielfältigen Verdienste die DPG-Ehrendadel zu verleihen.

Finanzen und Mitgliedsbeiträge

Schatzmeister Rolf Pfrengle zeigt sich optimistisch, dass der Jahresabschluss 2019 besser als veranschlagt ausfallen und womöglich einen Überschuss ausweisen wird. Die DPG-Frühjahrstagungen 2019 waren, einmal mehr, nicht nur wissenschaftlich, sondern auch aus finanzieller Sicht erfolgreich. Die rund 1,5 M€ Drittmittel, die von der DPG im Jahr 2019 für eine ganze Reihe von Programmen und Projekten verwendet werden, stammen größtenteils von der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung. Der Vorstandsrat honoriert das mit kräftigem Applaus.

Für das Jahr 2020 präsentiert Herr Pfrengle einen Haushaltsentwurf mit geplanten Ausgaben von knapp 5,6 M€. Darin enthalten sind Sonderaufwendungen in Höhe von 200 k€ für das 175-jährige Jubiläum der DPG. Insgesamt liegen die geplanten Ausgaben damit 193 k€ über den geplanten Einnahmen, was durch Zugriff auf Rücklagen ausgeglichen werden soll. Der Vorstandsrat stimmt dem Haushalt 2020 zu.

Der Vorstandsrat beschließt ferner eine neue Ordnung für die DPG-Mitgliedsbeiträge ab 2021. Die neue Ordnung ist einfacher strukturiert und klarer, vor allem aber sieht sie sanftere Übergänge zwischen den einzelnen Beitragsstufen vor. Insgesamt soll die Umstellung „aufkommensneutral“ erfolgen. Hierzu werden einzelne Mitgliedsbeiträge moderat angepasst und die Bemessungsgrenzen aktualisiert. Die Änderungen werden den Mitgliedern rechtzeitig und im Detail vorgestellt werden. Für das Jahr 2020 gilt noch die bisherige Beitragsordnung!

Bauprojekte

Der Vorstandsrat beschließt, die noch ausstehenden Sanierungsmaßnahmen am Physikzentrum Bad Honnef in Angriff zu nehmen (u. a. Umfassungsmauer, Dachrinnen und -gauben, Flachdach Zwischentrakt, Brandschutzmaßnahmen). Veranschlagt sind hierfür knapp 1,1 M€, von denen knapp 860 k€ von der DPG aufzubringen sind. Hierzu sollen Rücklagen eingesetzt werden.

Außerdem beschließt der Vorstandsrat, für das Physikzentrum weitere Seminarräume zu schaffen und hierfür einen Neubau vor dem Hauptgebäude zu errichten, falls diese Investition rechtlich zugunsten der DPG abgesichert werden kann, die Finanzierung sichergestellt ist und die erforderlichen Genehmigungen vorliegen. Dieser Neubau soll unter der Erdgleiche gelegen sein, um den Blick auf das denkmalgeschützte Anwesen nicht zu beeinträchtigen. Vor allem wegen der aufwändigen Gründung sind die Kosten mit 4 M€ veranschlagt. Die Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung hat signalisiert, die Baukosten bis zur Höhe dieses Betrags zu übernehmen. Mit dem Beschluss des Vorstandsrats können die erforderlichen Verhandlungen mit der Universität Bonn, die die Eigentümerin des Gebäudes, die Elly-Hölderhoff-Böcking-Stiftung, vertritt, fortgeführt werden und die Bauplanungen in die konkrete Phase gehen.

Interna

Die Physikalische Gesellschaft zu Berlin ist als eigener Verein gleichzeitig Regionalverband der DPG. Ihr Zuständigkeitsbereich umfasst bereits jetzt neben dem Stadtgebiet Berlin auch weite Teile Brandenburgs. Der Vorstandsrat stimmt zu, dass diese Zuständigkeit nun auf das ganze Bundesland Brandenburg ausgedehnt wird. Damit sind alle Brandenburger DPG-Mitglieder automatisch auch PGzB-Mitglieder, sofern sie dem nicht widersprechen.

Die Max-Planck-Medaille ist die höchste Auszeichnung der DPG auf dem Gebiet der theoretischen Physik. Das Preiskomitee setzt sich bisher nur aus ehemaligen Preisträgern zusammen. In Zukunft sollen bis zu fünf weitere Personen in das Gremium gewählt werden können. Der Vorstandsrat beschließt, vorbehaltlich der Zustimmung des Komitees, eine entsprechende Änderung der Ausführungsbestimmungen.

Die DPG strebt eine assoziierte Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften an. Diese ist erforderlich, um sich in Diskussionen zur Gestaltung medizinischer Studiengänge einzubringen.

Nach dem Willen des Vorstandsrats sollen als gewisser Ausgleich für die bei DPG-Tagungen unvermeidlichen CO₂-Emissionen für 2019 und 2020 jeweils 12 k€ in eine für Klimaschutzmaßnahmen zweckgebundene Rücklage der DPG eingestellt werden. Die Entscheidung über die konkrete Verwendung dieser Mittel wird nach angeregter Diskussion über verschiedene Optionen zunächst vertagt. Außerdem beschließt der Vorstandsrat, dass ein langfristiges Konzept zur CO₂-Reduktion beim Betrieb des Physikzentrums Bad Honnef entwickelt werden soll.

Der Vorstandsrat gibt sich eine neue Geschäftsordnung; die bisherige datierte von 1999 und war seit der Neufassung der DPG-Satzung 2007 im Grunde obsolet.

Weitere Aktivitäten

Die Planungen für die Veranstaltungen des 175-jährigen Jubiläums der DPG im Jahr 2020 sind weit fortgeschritten. Unter www.175.dpg-physik.de finden sich alle wichtigen Informationen und eine Übersicht über die Aktivitäten.

Bund und Länder fördern den Aufbau einer Nationalen Forschungsdateninfrastruktur in den kommenden Jahren mit fast 1 Milliarde €. Der DPG ist es ein Anliegen, dass die Physik dabei kohärent und in ihrer ganzen Breite berücksichtigt wird. Deshalb ist sie unter anderem an vier Physik-Konventionen beteiligt, die im Oktober 2019 einen Förderantrag gestellt haben.

Der Vorstandsrat verabschiedet Empfehlungen für die Besetzung von Physikdidaktik-Professuren. Die DPG weist damit darauf hin, dass die Zusammenarbeit von Fachwissenschaft und Fachdidaktik klarer struktureller Rahmenbedingungen bedarf, um eine gute Ausbildung von Physiklehrerinnen und -lehrern zu gewährleisten.

Termine

Der 43. Tag der DPG wird festgelegt auf den 11./12. November 2022, der 44. Tag der DPG auf den 10./11. November 2023. Die 85. Jahrestagung wird vom 21. bis 26. März 2021 in Berlin stattfinden.